



**ALBAD**  
Associatioun vun de Lëtzebuerger  
Bibliothekären, Archivisten  
an Dokumentalisten

# ALBAD Newsletter

## Special elections 2018, n°24

### Edito



Léif ALBAD-Memberen

zanter dem Juni 2004 bitt d'ALBAD  
lech eng Walen-Spezial-Edition un,  
fir datt Dir lech e Bild vun de  
Walprogramme kënn maachen. Fir  
d'Archiv ass et wichteg, datt d'Nowelt  
weess, wat bei all Nationalwal bei all  
Partei am Programm stung. Dofir hale  
mär dës Traditioun gären héich.

## ALBAD POLICY CORPS

Jean-Marie REDING (chair), Pascal NICOLAY  
& Romain REINARD

Jean-Marie Reding  
ALBAD Policy Corps

## ALBAD – Professionnelle Lobbying zanter 2004



ALBAD  
Association luxembourgeoise des bibliothécaires, archivistes et documentalistes, asbl.

### FEUILLE DE LIAISON DE L'ALBAD

JUIN 2004  
[www.albad.lu](http://www.albad.lu)

#### Special Elections' Edition



The further J.-C. Juncker "Presidential" Library?

### D'Feuille de liaison

PRO-BIBLIOTHECAIRE - PRO-ARCHIVISTE - PRO-DOCUMENTALISTE  
D'INFORMATIONNELLE VUN LËTZEBURGES BIBLIOTHEKÄREN, ARCHIVISTEN AN DOCUMENTALISTEN



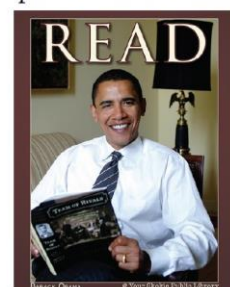
Ed: ALBAD  
Gegründet: D'1. Juni 1991  
Vol.: Jg. 16 - N° 4 (96)  
März 2009  
[www.albad.lu](http://www.albad.lu)

Wieder von Pils p. 2  
Wieder von Pils p. 3  
Vierdecker Deklaration p. 4  
Europ. Lib. Pils p. 5  
Pils und Europa p. 6  
KRELL-NAFLE-Coul.  
Pils p. 7  
Pils Lib. Pils p. 11  
Pils Pils pils p. 12  
Pils p. 13  
Wahlkampf 2009 -  
Überblick p. 14  
Pils Pils Pils p. 15  
Pils Pils Pils p. 16  
Pils Pils Pils p. 17  
Pils Pils Pils p. 18  
Pils Pils Pils p. 19  
Pils Pils Pils p. 20  
Pils Pils Pils p. 21  
Pils Pils Pils p. 22  
Pils Pils Pils p. 23  
Pils Pils Pils p. 24  
Pils Pils Pils p. 25  
Pils Pils Pils p. 26  
Pils Pils Pils p. 27  
Pils Pils Pils p. 28  
Pils Pils Pils p. 29  
Pils Pils Pils p. 30  
Pils Pils Pils p. 31  
Pils Pils Pils p. 32  
Pils Pils Pils p. 33  
Pils Pils Pils p. 34

ALBAD a.s.b.l.  
= Advertisement  
= Membership  
= Editorial office  
see Impressum p. 36

Nationalwahl 07.06.2009

#### Special Elections' Edition



### D'Feuille de liaison

PRO-BIBLIOTHECAIRE - PRO-ARCHIVISTE - PRO-DOCUMENTALISTE  
D'INFORMATIONNELLE VUN LËTZEBURGES BIBLIOTHEKÄREN, ARCHIVISTEN AN DOCUMENTALISTEN



Ed: ALBAD  
Gegründet: D'1. Juni 1991  
Vol.: Jg. 16 - N° 4 (96)  
März 2009  
[www.albad.lu](http://www.albad.lu)

Nationalwahl 20.10.2013

#### Special Elections' Edition



President Barack Obama with Vice President Joe Biden, George W. Bush, and Nancy Pelosi at the opening of the George W. Bush Presidential Library and Museum in Dallas, Texas, 27.04.2013. © REUTERS/ Jason Reed

THE FREED SMITH  
NATIONAL LIBRARY  
FOR THE STUDY OF  
GEORGE WASHINGTON  
AT MOUNT VERNON

NEW! Opened since September 27, 2013:  
THE "GEORGE WASHINGTON"  
PRESIDENTIAL LIBRARY  
<http://www.mountvernon.org>

## ALBAD - Verband der Luxemburger Bibliothekare, Archivare und Dokumentare **Vorschläge zur Verbesserung des Buch- und Archivwesens Luxemburgs**

Vorbemerkung: Für die Kapitel A bis E und H wurde sich an der ersten und bisher einzigen wissenschaftlichen Studie in der Geschichte des Landes inspiriert: *"Das Buchwesen Luxemburgs : Ist-Zustand und Entwicklungsmöglichkeiten"*, herausgegeben 2014 vom *Conseil national du Livre* (CNLi), ein Dokument welches der Kulturministerin vom Buchratsvorsitzenden offiziell am 30. Oktober 2014 überreicht wurde - und seitdem in "Vergessenheit" geraten ist. Die Buchwesen-Studie beinhaltet erstmals in geballter Form Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge von 12 (!) Akteuren des gesamten Sektors: Autoren, Verleger, Druckereibesitzer, Drucker, 2 Kulturinstitute, Abteilung für Geistiges Eigentum, Verwertungsgesellschaft, Buchhändler, Bibliothekare, Bibliotheken und Leser. Kapitel I birgt mehrheitlich Vorschläge aus dem CNLi-Dokument *"Promotion de la lecture et du livre : réflexions et propositions du Conseil National du livre ; « Pas de lecteurs sans livres, pas de livres sans lecteurs »"*, vom März 2012, welches das gleiche Schicksal wie die Buchwesenstudie von 2014 ereilte.

### **A) Kultur- und Wirtschaftsgut "Buch"**

Das Buch ist sowohl Kultur- als auch Wirtschaftsgut. Das Buchwesen ist sowohl Bestandteil der Kultur- als auch der Wirtschaftspolitik. Empfehlungen und Maßnahmen:

- A.1.** Ausweitung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes von Büchern (existent seit 1969, aktuell 3%) auf Audiobücher und ebooks.
- A.2.** Klärung der rechtlichen Lage der nationalen Buchpreispolitik, Rechtssicherheit betreffend die Existenz eines gesetzlich verankerten festen Ladenpreises ("*prix fixe*") für Luxemburgensia.<sup>1</sup>
- A.3.** Die auf der EU-Ebene festgelegten nationalen Begrenzungen der Verbreitung von elektronischen Büchern aufheben und auf einen einheitlichen gesetzlichen Rahmen achten.
- A.4.** Freie Auswahl der Lieferanten in Luxemburg und Beendigung der wirtschaftlichen Beteiligung von ausländischen Zwischenhändlern (Bsp.: verpflichtende Bestellung französischsprachiger Bücher über belgische Zwischenhändler).
- A.5.** Buchhandlungen in die bestehenden gezielten und vereinzelter Fördermaßnahmen, die Buchwerbung betreffend, integrieren und nicht auf die Autoren und Verlage beschränken.
- A.6.** Staatliche Institutionen zum Kauf von Büchern bei heimischen Buchhandlungen ermuntern.
- A.7.** Empfehlung an staatliche Institutionen, Buchprojekte an private Verlage (z.B. Schulbuchproduktion) und Druckaufträge an private Druckereien in Luxemburg zu vergeben.

---

<sup>1</sup> Laut *Règlement grand-ducal du 09.12.1965 portant réglementation des prix imposés et du refus de vente* (Mémorial A - N°71, 15.12.1965), eine Verordnung, die auch in der Fachliteratur zitiert wird, war die Praxis die folgende: der festgelegte Ladenpreis ("*prix fixe*") existierte bei in Luxemburg produzierten Büchern (Luxemburgensia), jedoch existierte keine Preisbindung ("*prix libre*") bei importierten Büchern (ausländische Werke). Ohne eindeutige Belege behaupten einige Juristen, dass die *Loi du 23.10.2011 relative à la concurrence* (Mémorial A - N°218, 28.10.2011), per Artikel 2, die 1965er Verordnung annulliert hätte. Die *Loi du 09.01.1965 portant habilitation pour le Grand-Duc de réglementer certaines matières* (Mémorial A - N°1, 13.01.1965), auf der die Verordnung des 09.12.1965 beruht, wurde jedoch nie abgeschafft. Da sämtliche Gesetze dieser Art den Passus "*Les règlements grand-ducaux pris en vertu de la présente loi resteront en vigueur jusqu'à ce qu'il en soit autrement disposé.*" enthalten, gestaltet sich ein Überblick, die Gültigkeit betreffend, sehr schwierig. Zum Vergleich: Zeitungen und Zeitschriften besitzen einen "*prix fixe*"!

## ***B) Das Luxemburger Buch in den Schulen***

Luxemburgische Literatur gehört auf die Lehrpläne in Grund- und Sekundarschulen. Maßnahmen:

- B.1.** Verpflichtung der Lektüre einzelner Texte aus den Anthologien für das jeweilige Bildungsniveau.
- B.2.** Ausarbeitung von Lektürehilfen durch Lehrende und Kulturinstitute.
- B.3.** Vorstellung von „Buchberufen“ durch professionelle Berufsvertreter und Kulturinstitute im Rahmen der Berufswochen in den Schulen und/oder anderer Aktivitäten.

## ***C) Professionalisierung***

Anpassungen und Einführung neuer Maßnahmen:

- C.1.** Leitungsposten in Kulturinstituten besitzen eine wichtige nationale ministerielle und parlamentarische Beraterrolle. Die Personen, die diese Leitungsposten anstreben, müssen anerkannte fachliche Qualifikationen vorweisen können.
- C.2.** Wiedereinführung des "*Congé culturel*", abgeschafft per "*Zukunftspak*" im Dezember 2014, welcher u.a. Berufsverbandsvertretern die Teilnahme an zur Fortbildung bedeutenden Fachkongressen und einem internationalem Netzwerkaufbau ermöglichte.
- C.3.** Schaffung eines Verzeichnisses lieferbarer Luxemburgensia (VLL).
- C.4.** Stärkung des Bewusstseins für das geistige Eigentum in staatlichen Organisationen, in den Schulen, bei den literaturvermittelnden Buchakteuren und in der Öffentlichkeit durch bestehende Strukturen wie das *Office de la Propriété intellectuelle* (OPI) und die Verwertungsgesellschaft *Luxorr*.
- C.5.** Durchsetzung des Labels „*Printed in Luxembourg*“, um dem Buch aus Luxemburg international mehr Geltung zu verschaffen.
- C.6.** substantielle Erhöhung der Buchförderung in Anlehnung an die staatliche Film- und Musikförderung zwecks Etablierung einer Buchindustrie; hohes Wachstumspotential in den Bereichen Buchlektorat, Restauration und Antiquariat.
- C.7.** Anreize zur Aus- und Fortbildung aller Buchakteure.
- C.8.** Angebot günstiger Kredite für Buchakteure (Verlage, Buchhandel, Druckereien).

## ***D) Infrastruktur***

Modernisierung und Professionalisierung der Infrastrukturen durch:

- D.1.** Zur Verbesserung des Vertriebs im In- und Ausland: Förderung beim Auf- und Ausbau eines nationalen Buchhandelsgrossisten, wie es die wirtschaftliche Interessengruppe "Luxcontent" gerne verwirklichen möchte.
- D.2.** Empfehlung zur Einrichtung eines nationalen „Haus des Buches“, in der alle professionellen Akteure transversal zusammenarbeiten können.
- D.3.** Aufbau einer nationalen Buchagentur, ein unabhängiges Informations- und Marketingbüro für das Luxemburger Buch, zur Förderung des Buchwesens im In- und Ausland.
- D.4.** Schaffung einer zentralen nationalen Institution zur Leseförderung.

## **E) Bibliothekswesen**

Eine Stärkung der Bibliothekslandschaft dient dem Buchwesen. Maßnahmen:

- E.1.** das schärfste Bibliotheksgesetz der Europäischen Union<sup>2</sup> bedarf unbedingt einer gründlichen Überarbeitung; das jetzige 2010er Bibliotheksgesetz zeichnet sich u.a. durch Bestandszusammensetzungsvorgaben durch den Staat (Regierung), Pflichtverbundkatalogteilnahme (d.h. Softwaremonopolerschaffung) und planwirtschaftliche Vorgaben im Bereich der Öffnungszeiten, aus.
- E.2.** Die staatlichen Bezuschussungsmöglichkeiten sollten nicht nur für bestehende Stadt- und Dorfbibliotheken gelten, sondern es müssen auch Anreizfördergelder zur Gründung neuer Strukturen im "*Entwécklungsland*"<sup>3</sup> Luxemburg geschaffen werden, um endlich den vom Parlament 2010 gewünschten "*développement quantitatif et qualitatif*"<sup>4</sup> zu erreichen.
- E.3.** Angesichts von drei parlamentarischen Fragen zum selben Thema in den letzten drei Jahren: fristgerechte Auszahlung der staatlichen Subventionen an nichtstaatliche Bibliotheken.
- E.4.** Unter Berücksichtigung der kommunalen Autonomie Rückzug des Staates (Regierungseinfluss) aus dem öffentlichen Bibliothekswesen, u.a. durch Abschaffung der staatlichen Fahrbibliotheken (*Bicherbus*) oder Einführung eines regierungsunabhängigen Bücherbusträgers.
- E.5.** Zusammenarbeit der beiden größten existierenden nationalen Bibliotheksnetzwerke *bibnet.lu* (staatlich / Software: Aleph) und *biblio.lu* (privat / Software: Olefa).
- E.6.** Ausbau der Universitätsbibliothek Luxemburg in Esch/Belval, zwecks Förderung der Luxemburgistik-Forschung zu einem Sondersammelgebiet, das entsprechende Luxemburgensia-Bestände enthält.
- E.7.** Den kostengünstigen Erwerb von audiovisuellen Medien für Bibliotheken ermöglichen.
- E.8.** Übernahme der Zahlung der Tantiemen für öffentliche - nicht staatliche - Bibliotheken an Verwertungsgesellschaften (Abgabe für Ausleihen), wie in Deutschland und Frankreich, durch den Staat.
- E.9.** Einführung einer weniger autoritären Pflichtabgabegesetzgebung und Umsetzung des "*dépôt légal*" für elektronische Publikationen mit notwendigem Personal.
- E.10.** Erhebung von fachlich vorbildhaften und vollständigen Statistiken aller Bibliothekstypen.
- E.11.** Ausbau der seit März 2008 bestehenden Koordinationsstelle für Grund- und Sekundarschulbibliotheken im Bildungsministerium zu einer Ministerialabteilung, deren Aufgaben vor allem Beratung, Fortbildung und Projektförderung beinhalten.
- E.12.** Eine Einführung in Recherche- und Informationskompetenzen muss in den Lehrplan des Sekundarunterrichts integriert werden, in welcher den Schülern diese für die heutige Informations- und Wissensgesellschaft unabdingbaren Kompetenzen vermittelt werden. Sie sollte unter enger Einbindung zwischen Lehrpersonal und Schulbibliothek erfolgen

---

<sup>2</sup> Das "*autoritärste Bibliotheksgesetz der Europäischen Union*", dicit Jukka Relander, EBLIDA-Präsident, Pressekonferenz in Luxemburg, 05.11.2015.

<sup>3</sup> "*Wat d'Zuel vun den öffentleche Bibliothéiken ugeet, esou si mir haut zu Lëtzebuerg am internationale Verglach en Entwécklungsland.*" Mill Majerus (CSV), Rapporteur des Bibliotheksgesetzprojektes, Parlamentssitzung des 22.04.2010.

<sup>4</sup> Chambre des Députés, Kulturkommissionsbericht zum Bibliotheksgesetzesprojekt des 12.04.2010.

## **F) Archivwesen**

- F.1.** Die im Entwurf des Archivgesetzes vorgesehenen neuen Stellen für das Nationalarchiv reichen in Anbetracht der neuen Aufgaben und Anforderungen nicht aus.
- F.2.** Archivfachlich ausgebildetes Personal sollte in den Ministerien sowie in allen weiteren Institutionen, die Archive besitzen, eingestellt werden. Dies ist bislang weitestgehend ausgeblieben, die kürzlich eingerichteten Kurse beim *Institut National d'Administration publique* sind sinnvoll, aber bei weitem nicht ausreichend um eine adäquate Qualifizierung zu gewährleisten.
- F.3.** Es besteht die dringende Notwendigkeit eines Neubaus des Nationalarchivs (Platzmangel, schlechte Lagerungsbedingungen, Planung zahlreicher Übernahmen). Dieser sollte in einem Gesetz verankert und zeitnah zum Archivgesetz verabschiedet werden, da sonst die darin festgelegte Aussonderungspolitik keinen Sinn ergibt.
- F.4.** Zur Vermeidung von Lagerräumen an versprengten Orten sollte der Neubau des Nationalarchivs in der Nähe der Forschungsstätten der Geschichtswissenschaft, nämlich der Universität Luxemburg, erfolgen.
- F.5.** Notwendigkeit des Einstellens von Restauratoren und der Einrichtung einer gut ausgestatteten Restaurierungswerkstatt im Nationalarchiv.
- F.6.** Die Umsetzung der Strategien der Langzeitarchivierung von elektronischen Dokumenten erfordert die Schaffung von neuen Stellen für Informatiker, die bei den Archivinstitutionen anzusiedeln sind. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Archivaren und Informatikern ist hier anzustreben.
- F.7.** Eine zentrale Einrichtung zur Notfallplanung und zum Risikomanagement in Archiven sollte geschaffen werden. Auf diese könnten alle Archivinstitutionen des Landes in Notfällen zurückgreifen und so die Rettung der Archivalien sicherstellen. Sie bekämen von diesem Zentrum sowohl materielle als auch fachliche Unterstützung.
- F.8.** Für die im Großherzogtum Luxemburg tätigen Archivare bestehen aktuell so gut wie keine Fortbildungsmöglichkeiten zu fachspezifischen Themen. Fachtagungen sollten staatlicherseits finanziell gefördert und weitere fachliche Fortbildungsmöglichkeiten - beispielsweise in Zusammenarbeit mit den im Ausland ansässigen Institutionen - angeboten werden.

## **G) Dokumentation**

- G.1.** Erleichterung des Zugangs zu staatlicher Dokumentation für alle Informations- und Dokumentationsfachleute (z. B. Zugang zur Rechtsprechung, Zugang zu allen Bibliotheken staatlicher Institutionen und Anstalten des öffentlichen Rechts, sowie Zugang zu Vorarbeiten von großherzoglichen Verordnungen (*projets de règlements grand-ducaux*)).
- G.2.** Förderung der englischen und deutschen Übersetzung der wichtigsten rechtlichen Dokumente (Rundschreiben und Durchführungsverordnungen, die von Verwaltungen wie dem Steueramt oder der CSSF herausgegeben werden).
- G.3.** Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen (Beispiel: Anwaltskammer, Service central de législation) und privaten Organisationen, die für die Dokumentation zuständig sind.
- G.4.** Hinzuziehen von Informationsspezialisten, wenn es darum geht, Webseiten und öffentliche Forschungsschnittstellen von Verwaltungen zu ändern.

## **H) Zusammenarbeit zwischen Akteuren**

Beispiele:

- H.1.** Werbung für einheimische Buchhandlungen durch die Verleger anlässlich der Erstveröffentlichung von Luxemburgensia.
- H.2.** Ermunterung von Bibliotheken bei luxemburgischen Buchhandlungen (Einzelhandel / *commerce de détail*) Bücher zu erwerben.
- H.3.** regelmäßige Erhebung von statistischem Material über das Buchwesen allgemein, durch Hochschuleinrichtungen oder andere Forschungsinstitute.
- H.4.** Angesichts häufiger Probleme in der Vergangenheit und im Hinblick auf die kostenlose Gymnasialschulbücherverteilung ab Herbst 2018, wo die Details zwischen Bildungsministerium und Buchhandel noch geklärt werden müssen: Forderung nach fristgerechter Abgabe von fehlerfreien Schulbüchertitellisten an die Buchhandlungen durch das Bildungsministerium.
- H.5.** Weiterführung von *Bookstart*-Initiativen (kostenlose Bücherpakete bei Geburten).
- H.6.** Empfehlung an sämtliche Akteure, ihre Archive an bestehende nationale Archivinstitute abzugeben.

## **I) Leseförderung**

Generell sollen bestehende Leseförderungsprogramme verstärkt und die Leseförderung außerhalb der Schule aufgewertet werden:

- I.1.** Einführung einer Ausbildungsspezialisierung zur Leseförderung für Grund- und Sekundarschullehrer.
- I.2.** Falls Lehrkräfte mit Vorlesetechniken Schwierigkeiten haben sollten, so muss externes spezialisiertes Personal herangezogen werden (wie etwa Theaterschauspieler).
- I.3.** Eine Animation rund ums Lesen, wie etwa lautes Vorlesen von Geschichten, muss schon in Kindergärten und -tagesstätten erfolgen.
- I.4.** Das Engagement von Elternvereinigungen (*associations de parents d'élèves*) in- und außerhalb der Schulen im Bereich der Buch- und Leseförderung, sowie das Ehrenamt in Bibliotheken, müssen ermutigt werden.
- I.5.** Zur Animation in Bibliotheken gehören neben klassischen Veranstaltungen wie Autorenlesungen auch Lesevereine, -kreise oder -klubs, sowie Schreibwerkstätten und Internetkurse rund um die Literatur im Web.
- I.6.** Bei der Überarbeitung des Bibliotheksgesetzes muss der Aspekt der Freude am Lesen (*plaisir de lire*) verankert werden.
- I.7.** Um verlorene Leser, insbesondere männliche Jugendliche, wiederzugewinnen, sollten diese wie im Ausland mit audiovisuellen Medien (*médiathèques*) und Spielen (*ludothèques*) in Bibliotheken, somit in die Nähe von Büchern, gelockt werden.
- I.8.** Um ein neues Lesepublikum anzuziehen sollen auch ungewöhnliche Orte (*lieux insolites*), wie Museen, Kultur- und Kunstzentren, etc., oder sogar Altenpflegestätten, zur Leseförderung herangezogen werden.
- I.9.** Leseförderung dient neben der persönlichen sprachlichen und schriftlichen Kompetenzerweiterung ebenfalls der Integration ausländischer Mitbürger. Eine Zusammenarbeit mit entsprechenden Akteuren hilft bei der Auswahl von Büchern und Autoren.
- I.10.** Nationale Kampagnen zur Leseförderung müssen regelmäßiger stattfinden und sollen von anderen abgestimmten Aktionen, wie etwa der Sensibilisierung von und der Stärkung des Verantwortungsbewusstseins in kommunalen Strukturen (Kultur- und Bildungskommissionen), begleitet werden.

## Entrevues (« Parteihopping »)

### Entrevue N°1, 22.01.2018, CSV

**Präsenz CSV:** Octavie Modert & Nicolas de Groote (conseiller parlementaire).

**Präsenz ALBAD:** J-M Reding, Pascal Nicolay & Romain Reinard.

Ugeschwate Sujeten, respektiv vun der Mme Modert gestallte Froen:

- "Prix fixe" fir Luxemburgensia - wat dingt en?
- De Label "Printed in Luxembourg" - ass dee wierklech national?
- Qualifizéiert Archivisten, fënnt een der genuch am Grand-Duché? Besonnesch a Relatioun mam neien Archivage-Gesetz?
- Wéi gesäit et mat de qualifizéierte Bibliothekären aus?
- Ewéi Music.lx wär d'Creatioun vun enger Promotiounsagence fir d'Lëtzebuerger Buch am Ausland eng gutt Saach.
- No laanger Diskussioun iwwert de "libre choix", der Roll vum Bibliothekär, der kommunaler Autonomie, iwwerdriwwenem Catalogage, wéivill Staat an engem ëffentlechem Bibliothéikswiesen an engem Klengstaat erlaabt wär, de Bicherbus, ... Beim 2010er Bibliothéiksgesetz kann ee no enger hallef Dose Joer un eng Reform denken.
- E kleng Budget vum Staat als Subventioun fir d'Bibliothékstantiemen ze bezuelen (redevances dues au prêt public des bibliothèques publiques) wär absolut maachbar.
- En dépôt légal mat engem méi limitéierte Aktiounsfeld (Stéchuert: "net de ganzen Internet sammeln") ass envisageabel.
- Wann Affekotenetuden sech Dokumentaliste leeschte kënnen, kënnen si sech och Iwwersetzer fir Legislatioun leeschten.

---

### Entrevue N°2, 31.01.2018, LSAP

**Präsenz LSAP:** Franz Fayot & Marc Angel (Taina Bofferding excusée) & Gill Goebbels (assistant parl.)

**Präsenz ALBAD:** J-M Reding & Pascal Nicolay.

Ugeschwate Sujeten:

- De Marc Angel gouf op déi berühmten ALBAD-Entrevue vum 08.04.2010 (Reding&Linster) ugeschwat, wou d'ALBAD dem deemolege Kulturkommissiounsvizepresident eng Stonn laang all Feeler am Bibliothéiksgesetzesprojet an de Griffel diktéiert hat. Den Här Angel sot, datt hien d'ALBAD deemools héiflechkeetshalwer empfaangen hat, hien awer näischt méi maache konnt. Bei engem nächste Bibliothéiksgesetz ONBEDINGT de Projet-de-loi-Rapporteur (deemools: Mil Majerus) uviséieren! De Rapporteur schreift quasi alles! (net d'Kulturkommissioun)
- En Archivgesetz brauch Archivisten. Et gëtt e Manktem. Fréier konnte een Employés/fonctionnaires während der Aarbechtszäit op Marburg schécken (Bsp. Fernand Emmel, 1970er Joren). Firwat geet dat haut net méi?
- Eventuell kéint een engem Kontigent Historiker ubidden, op Staatskäschten Archivist no ze studéieren (dee Moment Master + Zousazstudium – a Frankräich an Däitschland méiglech).



- Bibliothéiksgesetz: d'LSAP ass kloer fir eng Reform vum 2010er Gesetz.
- Bicherbus vum Staat kappen – eng Tëschenorganisatioun a Form vun Etablissement public/Fondatioun/Asbl sollt agesat ginn. De staatleche Bichebus vu 1978 war e Feeler (LSAP-Minister).
- De Congé culturel soll opjidferfall erëm agefouert ginn.
- Et gouf agesinn, datt ee net einfach kann d'wëssenschaftlech Forschung zu Lëtzebuerg (Luxemburgistik) a weltwäit (Prêt inter) fir en halleft Joer blockéiert, wann een d'BNL en halleft Joer zoumécht! D.h. d'Plënneren dauert méi laang.



## Entrevue N°3, 19.02.2018, ADR

**Präsenz ADR:** Fernand Kartheiser, Gast Gybérien, Jean Schoos, Mario Daubenfeld & Mandy Krier (assistante parlementaire)

**Präsenz ALBAD:** J-M Reding & Pascal Nicolay.

Ugeschwate Sujeten:

- Fir en Archivgesetz brauch ee Leit - an e neit ANLux-Gebai.
- Firwat gouf de Paul-Bretz-ANLux-Projet (Europ. Präis gewonnen) ni gebaut?
- Wéi rett een Archiven allgemeng? Bewosstsinn kreeéieren, déi richteg Leit froen, sech berode loossen.
- Wouhinner mat Veräinsarchiver z.B.? Bsp. ANLux.
- Reformen a Saache Bibliothéiksgesetz(er) – Wéi ass de Stand?
- Wéi kann een de Bicherbus ersetzen? Duerfbibliothéiken opbauen! Wéi? Beispill: Lorraine.
- Librairien: wéi rette mär eis Bicherbuttéker? Per Gesetz (F/Quebec)? Per Agrément? Opmannst per bëlleg Kreditvergab, wou de Staat bäileet.
- Optreeg vu Schoulbicher sollen u national Editeuren vergi ginn!





---

## Entrevue N°4, 20.02.2018, Déi Gréng

**Präsenz Déi Gréng:** Claude Adam & Nadine Besch (assistante parlementaire).

**Präsenz ALBAD:** J-M Reding, Pascal Nicolay & Agnès Poupart.

Ugeschwate Sujeten:

- Öffentlech Bibliothéiken – wéivill bréicht dëst Land?
- Amëschung an d'Autonomie communale oder Kampf géint eng „*anarchie communale*“?
- Wat ass um Bibliothéiksgesetz schlecht? D'Lat läit ze héich fir Fördergelder! Et si keng nei Bibliothéike bäikomm.
- Archivgesetz: mär brauche Fachleit an e neit ANLux-Gebai. Eventuell eng Iddi: ewéi bei den Offizéieren fir d'Arméi, e Kontingent vu Leit fir e Studium op Archivisteschoulen schécken.
- Firwat gouf de Paul-Bretz-ANLux-Projet ni gebaut ...?
- Zum Thema Fachleit, eng ALBAD-Beruffsverband-Fuerderung: et geet net, datt a Rekrutéierungsexamen: A) keng Fachdiplomer musse virgewise ginn, B) keng Fachleit Kandidate préifen an C) de Préifstoff esou gutt ewéi näischt mat Bibliothéiks-/Archivwiesen ze dinne huet!
- De CEDIES muss besser iwwer Beruffer informéieren.
- Buchberäich-Fuerderungen-Präferenzen: A.5. / A.6. / A.7. / B.3. / C.1. / C.2. / C.8. / D.2 bis D.4.



---

## Entrevue N°5, 13.03.2018, DP

**Präsenz DP:** André Bauler, Gusty Graas & Yan Sales (assistant parlementaire).

**Präsenz ALBAD:** J-M Reding & Pascal Nicolay.

Ugeschwate Sujeten:

- E neit Gebai fir d'ANLux w.e.g.!
- Mä brauchen Archivisten! (nodeems d'Archivgesetz gestëmmt gëtt)
- Reform vum Bibliothéiksgesetz
- D'BNL soll sech op säi *Core business* (Luxemburgensia) konzentréieren
- Zukunft/Vergaangenheet vum Bicherbus
- Geforen duerch Bicherschief
- „Explodéieren“ vun der Cité-Bibliothéik nom Départ vun der BNL aus der Uewerstad
- Navetten tëscht BNL & UBLux, ...

## Walen 2018 – Walprogramm iwwerbléck Buch- & Bibliothéikswiesen



### Liste 1 - Piratepartei Lëtzebuerg & PID - Partei fir Integral Demokratie [Wahlbündnis]

[d'Reiefolleg entsprécht dem Online-Komplett-Walprogramm a PDF-Form – net anere  
Versiounen!]

#### Transparenz

##### Open Data

##### Fräien Zougang zu de Resultater vu wëssenschaftlecher Fuerschung

D'Piratepartei setzt sech fir den allgemengen a fräien Zougang zu allen aus Steiergelder finanzierte Fuerschungsresultater nom Open Access Prinzip an. Zur Förderung vun der Verëffentlechung vu wëssenschaftleche Resultater am Kader vun Open Access soll als Infrastrukturmoosnam en allgemengt Open Access Magasin nom Virbild vu PLOS One mat Hëllef vun ëffentleche Mëttel gestart ginn. Des Weidere soll en Open-Access-Fonds am Haushalt vun der Uni geschafe ginn dee Publikatiounskäschte bis zu engem gewësse Seuil iwwerhëlt. D'Ziel vum Fonds ass et datt d'Fuerscher net méi iwwert d'Käschte vun Open Access nodenke mussen, sou wéi et haut mat den Abonnementer vu Magasinner de Fall ass. Och fuerdere mir **d'Rechter vun den Auteuren** (z.B. **Archivéieren** um eegene Site) ze stäerken. Dës Moosname reduzéieren d'Käschte fir Fuerscher ouni grouss finanziell Ressourcen an ënnerstëtzt [i.e. ënnerstëtzen] domat de Fuerschungsstanduert Lëtzebuerg.

#### Schoul, Héichschoul & Fuerschung

##### Edukatioun

##### Bildungsmaterialien ënner Creative-Commons

Mir sti fir e fräien Zougang zu Bildung a Bildungsmaterialien. Aus deem Grond fuerdere mir direkt eng Relizenséierung vu **Schoulbicher** ënnert enger fräier Lizenz, un deenen den Educatiounsministère d'Urheberrechter huet. D'Ausschaffe vun neiem Bildungsmaterial soll vun Ufank un ënnert enger fräier Lizenz verëffentlecht ginn a jiddwerengem gratis zougänglech gemaach ginn. Dese Contenu soll och online verfügbar sinn, fir mat kollaborativen Effekter d'**Bicher** reegelméisseg un de jeeeweils gëllende Programm upassen ze kënnen.

# Kultur

## Kultur

### Open **Luxemburgensia**

Mir fuerderen datt sou wäit wéi méiglech all **Luxemburgensia**-Wierker digitaliséiert ginn, fir dës besser der Nowelt z'erhalen. Gläichzäiteg sollen d'Wierker un deenen Droits d'auteur ausgelaf sinn, ënnert enger oppener Lizenz online verëffentlecht ginn. Des Weidere sollen Ustrengungen ënnerholl gi fir nach geschützte Wierker ze relizenzéieren an och ze verëffentlechen. Mir erwaarden ons dovunner eng Dynamiséierung vun enger digitaler Kulturindustrie an d'Kreatioun vun neie Start-ups am Kulturberäich, souwéi d'Erhale vun der Kultur aus Lëtzebuerg an der Region duerch d'Moyene vun de modernen Technologien.

### **ebooks sinn Bicher**

Gesetzer aus der analoger Welt müssen och am digitalen Zäitalter gëllen. Mir fuerderen dohier datt digital Gidder gläich behandelt gi wéi hier analog Géigestécker. Dëst gëllt och am Beräich vun der **Literatur**, wou **Bicher**, egal op gedréckt oder an digitale[r] Form zum Beispill steuerrechtlech gläichgestallt musse ginn.



## Liste 2 - Déi Gréng

**Zukunft. Zesammenhalt. Gutt Liewen. *Well mer eist Land gär hunn.***  
**Wahlen 2018 ; gréng Wahlprogramm [deutsche Version]**

### 11.1 Kunstschaffende stärken

- den Gesetzesrahmen für **Autorenrechte** transparenter gestalten, so dass einerseits die Nutzung der Werke vereinfacht wird, andererseits aber sicher gestellt wird, dass das erwirtschaftete Einkommen beim Urheber ankommt. Dies würde es den nationalen **Archiven** im Kulturbereich auch vereinfachen, diese Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen;

### 11.3 Kultureinrichtungen absichern und weiterentwickeln

déli gréng werden:

- den **öffentlichen Bibliotheken** mehr Autonomie und finanzielle Unabhängigkeit zugestehen;
- die Schaffung **regionaler und lokaler Bibliotheken** planen

- dem [i.e. der] enormen Nachfrage aus dem kreativen Sektor nach mehr Arbeitsräumen dringend Rechnung tragen. Neben der Verstärkung bestehender Strukturen sollte ein großes, auf Kunst und Kreativität ausgerichtetes Areal konzipiert werden, wo ein Mix aus Werkstätten, **Dokumentationszentren**, Veranstaltungsorten und Freizeitbetrieben zu einer Art Epizentrum des gesellschaftlichen und künstlerischen Wandels zusammenwächst.

## 11.5 Kulturgüter und Wissen erhalten

Darüberhinaus werden wir ebenfalls ein besonderes Augenmerk legen auf den Erhalt des Wissens und seiner Zugänglichkeit durch Digitalisierung und ein verbessertes **Archivwesen**.

déi gréng werden:

- die **Digitalisierung als Möglichkeit zur Speicherung**, Zugänglichmachung und Weitergabe des materiellen und immateriellen Kulturerbes nutzen; Datenbanken und Portale anlegen, die direkte und neuartige Zugänge zu Kunst, Kultur und Wissenschaft eröffnen;
  - o den zuständigen Stellen, wie der **Nationalbibliothek** und dem **Nationalarchiv**, die dafür notwendigen Mittel und Infrastrukturen zur Verfügung stellen;
- das **Archivwesen stärken** durch einen Neubau für das **Nationalarchiv**, sowie den Einsatz von **archivarisch** ausgebildetem Personal fördern zur Vermittlung historischer Inhalte an die interessierte Öffentlichkeit und im Rahmen pädagogischer Projekte.

## 12.1 Politische Bildung fördern

- **den Ausbau der Aktivitäten des „Zentrum für politesch Bildung“ unterstützen.** Das Angebot soll auch stärker auf Erwachsene ausgerichtet werden. Das Institut soll in der Nähe der politischen Institutionen angesiedelt werden mit genügend Raum für Angebote wie Parlamentssimulation und Dauerausstellungen. Darüber hinaus soll das Zentrum den Bürger\*innen **Bücher und Zeitschriften** zu verbilligten Tarifen nach dem Vorbild der „Bundeszentrale für politische Bildung“ anbieten;

## 27.2 Ein freies und offenes Internet für alle

déi gréng werden:

- das **digitale Erbe** der Informationsgesellschaft für spätere Generationen **archivieren** und den zuständigen Stellen, wie der **Nationalbibliothek** und dem **Nationalarchiv**, die dafür notwendigen Mittel und Infrastrukturen zur Verfügung stellen;





# Wahlprogramm

2018

## Liste 3 - LSAP - Lëtzebuurger Sozialistesche Arbechter-Partei

Parlamentswahlen 2018

# LSAP-Wahlprogramm

einstimmig am 12. Juli 2018 auf dem außerordentlichen Landeskongress in Luxemburg  
angenommen

### **Kulturförderung nei ausriichten a verbessern**

Die LSAP steht nicht zuletzt für die Wertschätzung und den Schutz des „Patrimoine culturel“ in allen Erscheinungsformen: Hochkultur, Volkskultur, Alltagskultur, Industriekultur und last but not least digitale Kultur. **Die LSAP wird die längst überfällige Reform des Denkmalschutzes in Angriff nehmen** und das verabschiedete **Archivgesetz** auf seinen praktischen Nutzen und seine Effizienz hin überprüfen.

Die Denkmalschutzbehörden und alle anderen Kulturinstitutionen sollen personell und finanziell so ausgestattet werden, dass sie ihre vielfältigen Aufgaben im Bereich der Erforschung und Vermittlung unseres Kulturerbes erfüllen können. Die LSAP wird dafür sorgen, dass **Archivalien** und Museumsobjekte unter bestmöglichen Bedingungen aufbewahrt werden und auch in Zukunft genügend Raumreserven für deren Aufbewahrung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird die LSAP Privatpersonen unterstützen, die Kunstwerke und -objekte aus ihren Privatsammlungen an öffentliche Kulturinstitutionen abgeben wollen. Vor diesem Hintergrund wird die LSAP die Förderinstrumente des FOCUNA analysieren und gegebenenfalls nachbessern.

### **Eng staark öffentlech Schoul an eng kannergerecht Betreierung**

#### **Brückenschlag zwischen Schule und Kultur**

**Luxemburgensia** beschränkt sich nicht auf **Literatur** in Luxemburger Sprache; in ihrer Mehrsprachigkeit ist sie Schmelztiegel kultureller Einflüsse und Vielfalt. **Die LSAP wird dafür sorgen, dass mehr Literatur aus Luxemburg Einzug in die Schulprogramme hält.** Das gilt gleichermaßen für die Grundschule und den Sekundarunterricht und bietet den Vorzug eines unmittelbaren Austauschs von hiesigen **Autoren** mit Schülern aller Altersgruppen.





## Liste 4 - CSV - Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei

### Wahlprogramm 2018 **E PLANG FIR LËTZEBUERG** Gerecht – Innovativ – Effikass

#### **Kultur wird im Alltag unterstützt**

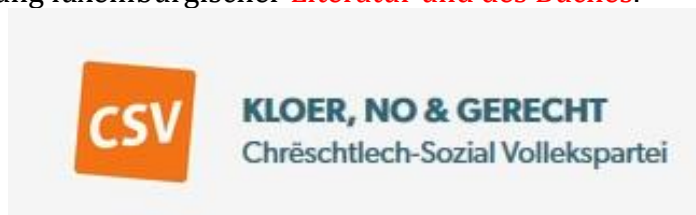
Zeitgenössische **Literatur** des Landes gehört an den Schulen, also in den Lehrprogrammen, des Landes behandelt. Entsprechend sollen **Autoren** und Künstler diverser Disziplinen selbst in den normalen Unterricht eingebunden werden. Auch in den Kindertagesstätten, den Kindergärten, Altersheimen und Flüchtlingsstrukturen usw. soll das Zusammensein mit Kultur und Künstlern verstärkt ermöglicht und finanziert werden. [...]

Das Gesetz über die **öffentlichen regionalen Bibliotheken** bedarf einer Analyse besonders im Hinblick auf die Auflagen für die **regionalen Bibliotheken**. Luxemburg braucht neue **regionale Bibliotheken**. Deshalb muss der Staat eine Anreizförderung und erhöhte Beihilfen in den ersten Jahren vorsehen.

#### **Wir setzen auf Professionalisierung bei Künstlern und Kulturschaffenden**

Für die CSV ist ein neues **Nationalarchivgebäude** eine absolute Notwendigkeit. Die Umsetzung des neuen **Archivgesetzes** soll eng begleitet werden, sowie die Schulung der Anwender mit besonderem Augenmerk auf deren Qualifizierung. [...]

Die Export- und Darstellungsstrategie der Luxemburger **Autoren** und des **Luxemburger Buches** wird zusammen mit allen Akteuren der **Buchkette** überarbeitet. Ziel ist die kohärente Förderung luxemburgischer **Literatur und des Buches**.





## **Liste 5 - KPL - Kommunistesch Partei Lëtzebuerg Entwurf des Wahlprogramms der KPL zu den Chamberwahlen**

### **Bildung ist ein Grundrecht, kein Privileg Für eine öffentliche, solidarische und laizistische Schule der Chancengleichheit**

Deshalb fordern die Kommunisten

- Ausweitung der Schulaktivitäten durch z.B. **Lesungen für Kinder**, Theateraufführungen, Museumsbesuche sowie sonstige kulturelle und sportliche Veranstaltungen.
- die kostenlose Bereitstellung des gesamten Schulmaterials (**Schulbücher**, Hefte, Ordner, Schreibmaterial usw.) in allen Schulen des Landes.

### **Kultur für alle**

**Die KPL tritt dafür ein,**

- dass die spezifisch luxemburgische Kultur – Sprache, Geschichte, Folklore, Musik, **Literatur** – in fortschrittlichem Sinne gepflegt wird;
- Nationale wie kommunale Kulturbeauftragte, Kulturschaffende und Kulturämter sollen Kunstaussstellungen – in Zusammenarbeit mit größeren Museen –, **Lesungen**, Konzerte und Kabarettabende, kostenlose Kunstateliers für Menschen mit Handicap und für Kinder und Jugendliche – vor allem während der Schulferien – sowie Kunstkurse für Erwachsene organisieren. Auf diese Weise sollen auch Rentner, RMG-Bezieher, Arbeitslose und Asylbewerber in das öffentliche kulturelle Leben integriert werden. Außerdem ist es erforderlich, die Kulturschaffenden nach Möglichkeit direkt in die kulturellen Planungsarbeiten einzubeziehen und sie, zum Beispiel durch Förderpreise, Ausstellungen oder **Lesungen**, zu unterstützen.



ZUKUNFT OP LËTZEBUERGESCH

## Liste 6 - DP - Demokratesch Partei Zukunft op Lëtzebuergesch - Wahlprogramm

### BILDUNG: FAIRE ZUKUNFTSCHANCEN FÜR UNSERE KINDER

#### Kinderbetreuung und Kleinkindbereich

##### Gratis **Kinderbücher** zur Verfügung stellen

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass intensive Kommunikationssituationen, wie das gemeinsame **Lesen** von **Kinderbüchern**, eine enorm wichtige Rolle bei der Sprachentwicklung und kognitiven Entwicklung der Kinder spielt. Aus diesem Grund wird die DP allen Kindern im Vorschulalter ein **Kinderbuch** pro Jahr gratis zur Verfügung stellen. Dies soll einhergehen mit einer Sensibilisierung der Eltern. Zudem wird die DP **Mini-Kinderbibliotheken** in den Wohnvierteln fördern, beispielsweise durch das Errichten von **Mini-Bibliotheksschränken** auf Spielplätzen. Dies unterstützt einen frühzeitigen Umgang von Kindern mit **Büchern** und fördert ihre **Lesefähigkeit**.

### LUXEMBURGISCHE SPRACHE: GEZIELT FÖRDERN UND STELLENWERT STÄRKEN

Die DP wird auch in Zukunft den gesellschaftlichen Stellenwert der luxemburgischen Sprache stärken und ihr eine hohe Bedeutung als Kommunikations-, Integrations- und **Literatur**-Sprache beimessen.

### KULTURPOLITIK: GEZIELTE FÖRDERUNG DER KÜNSTLER UND KULTURELLE TEILHABE FÜR ALLE

#### Neues Gebäude für das **Nationalarchiv** schaffen

Nach dem Umzug der Nationalbibliothek auf Kirchberg soll auch das **Nationalarchiv** ein neues Gebäude beziehen. Unter Rückgriff auf die neuesten Technologien im Bereich der **Archivierung**, Konservierung und Veröffentlichung, soll das Institut seinen Aufgaben bestmöglich nachkommen können. Die DP wird den in Ausarbeitung befindlichen Gesetzentwurf vorantreiben, damit das **Nationalarchiv** schnellstmöglich in ein dementsprechendes Gebäude umziehen kann. In allen Bereichen muss eine **Archivkultur** gefördert werden.

[...]

#### Digitalisierung zur Kulturvermittlung nutzen

Die DP wird die Chancen der Digitalisierung auch in der Kultur nutzen. Die Anwendungsbereiche sind vielfach. Neben der digitalen Kunstschaufung in der Kreativwirtschaft, kann damit besonders die Vermittlung von Kultur und unserem kulturellen Erbe gefördert werden. Die DP wird die komplette Digitalisierung der

Museums- und **Archivbestände** weiter vorantreiben. Eine Digitalisierung leistet nicht nur der wissenschaftlichen Grundlagenforschung Vorschub, sondern ermöglicht einen bedeutend leichteren Zugang zu den Beständen, die andernfalls nur zu besonderen Anlässen und Ausstellungen aus der Reserve geholt werden. Zudem vereinfacht dies einen besseren Austausch zwischen staatlichen kulturellen Institutionen und dem breiten Publikum.

[...]

#### **Kooperation zwischen Bibliotheken vertiefen**

Die öffentlichen **Bibliotheken** spielen eine wichtige Rolle in der Kulturförderung. Das Kulturgut **Buch** muss – neben digitalen Inhalten und **E-Books** – weiter erhalten bleiben und die **Bibliotheken** müssen ihrer Aufgabe der Sammlung, aber auch der Vermittlung, gerecht werden. Es ist deshalb in den Augen der DP sinnvoll, in einem kleinen Land wie Luxemburg, die Ressourcen zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den großen **Bibliotheken**, wie der **Nationalbibliothek** und der **Universitätsbibliothek**, zu vertiefen. Daneben soll untersucht werden, in welchen Bereichen der Dienst am **Leser** verbessert werden muss. Das **Bibliotheksgesetz** sollte zudem einer kritischen Analyse unterzogen und gegebenenfalls überarbeitet werden, besonders hinsichtlich einer administrativen Vereinfachung.

#### **„Bicherbus“ ausbauen**

Für die DP spielt der „**Bicherbus**“ eine tragende Rolle, um den Zugang zur **Literatur** und Kultur zu ermöglichen, vor allem in den Gegenden des Landes, in denen sich keine öffentliche **Bibliothek** in unmittelbarer Nähe befindet. Die DP möchte deswegen das Angebot des **Bücherbusses** ausbauen und kundenfreundlicher gestalten. Zudem soll die Kommunikation verbessert werden. So ist beispielsweise nur wenigen Menschen die Möglichkeit bekannt, sich Bücher online zu bestellen und sie sich per **Bücherbus** liefern zu lassen.

[...]

#### **Luxemburgische Kunst im Ausland fördern**

[...] Im **Buchwesen** hat das DP-geführte Kulturministerium sichergestellt, dass dieses Jahr, nach langer Abwesenheit, wieder eine luxemburgische Delegation mit einem nationalen Stand an der Frankfurter **Buchmesse** teilnehmen wird. Diese Präsenz ist wichtig für die Luxemburger **Autoren und Verlage**, um Kooperationen und Kontakte im Ausland zu knüpfen. Die DP wird dafür Sorge tragen, dass die Luxemburger **Buchwelt** wieder regelmäßig an den wichtigsten **Buchmessen** in Europa teilnimmt.

## **DIGITALISIERUNG UND MEDIEN: DIGITAL DENKEN SOWIE UNABHÄNGIGKEIT UND VIELFALT DER MEDIEN GARANTIEREN**

### **Digitalisierung**

#### **Attraktivität des ICT-Standorts Luxemburg ausbauen**

Die DP wird den ICT-Standort Luxemburg weiter ausbauen. Wir werden die nötigen Infrastrukturen für einen international kompetitiven ICT-Standort weiter verbessern und die Gesetzgebung auf ihre ICT-Freundlichkeit hin überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Wir werden außerdem weiter in die digitale **Archivierung** und in die Datenspeicherung investieren.



*alternativ demokratesch reformpartei*

## **Liste 7 - ADR - Alternativ Demokratesch Reformpartei ADR-Walprogramm 2018**

### **4) Lëtzebuergesch: d'Sprooch fir Integratioun a sozial Kohäsioun**

#### **En eegene Ministère fir Sprooch, Integratioun a Kultur**

De Ministère kritt déi néideg Mëttelen, fir d'Lëtzebuurger Kultur (Film, **Literatur**, Konscht, Tradition, Geschicht, Patrimoine) ze fërderen.

#### **D'Lëtzebuurger Sprooch am Enseignement**

D'ADR wäert och an alle Lycéeën an op alle Sektione weinstens eng Stonn fir d'Lëtzebuurger Sprooch a Kultur aféieren. Am klassesche Lycée, gëtt d'Lëtzebuurger Sprooch, **Literatur**, Geschicht a Kultur op héijem Niveau als eegestänneg Optioun proposéiert.

### **6) Schoulpolitik: Schluss mam „Nivellement vers le bas“**

#### **Klassesche Lycée**

D'ADR wäert op alle Sektione op d'mannst eng Stonn pro Woch fir d'Lëtzebuurger Sprooch a Kultur aféieren. Op der A-Sektioun, gëtt d'Lëtzebuurger Sprooch, **Literatur**, Geschicht a Kultur op héijem Niveau als eegestänneg Optioun proposéiert.

## **26) Kultur**

### **Konscht fir jiddereen**

Den Accès a Muséeën, op historesch Sitten, a **Bibliothéiken** an aner kulturell Institutione soll esou einfach ewéi méiglech sinn.

### **Erhale vum historesche Patrimoine**

D'ADR fuerdert, datt historesch wäertvoll **Bicher**, Biller, Skulpturen, asw. nom leschte Stand vun der Wëssenschaft **erhalen, archivéiert, wa méiglech digitaliséiert, an ënner beschtméigleche Konditiounen stockéiert** ginn. Dobäi muss den interesséierte Publikum awer den Accès op dës Dokumenter behalen. D'ADR setzt sech dofir an, datt wäertvoll Konschtwierker, déi zu Lëtzebuerg hiergestallt goufen (z.B. **Manuskripter** aus der Iechternacher Abtei, Biller a Skulpturen vu Lëtzebuurger Kënschtler, asw.), opkaaft ginn – sollte si um Konschtmaart ugebuede ginn.

## Liste 8 - Déi Lénk



### Wahlprogramm - Engagéiert fir Verännerung.

## 6. SCHULE

### Die Schule als Voraussetzung für eine gerechte und emanzipatorische Gesellschaft

Was die rezenten Reformen der Sekundarusbildung anbelangt, so gaben sie den Startschuss zur Privatisierung der öffentlichen Schule. Immer mehr große Privatunternehmen werden beauftragt neue Schulen zu bauen (Lycée Technique de Bonnevoie), sowie die **Schulbücher** und -programme zu gestalten. So kaufen verschiedene Lyceen **Schulbücher** und Lehrinhalte von ausländischen multinationalen Firmen, andere ihre Unterrichtslizenz und die Prüfungsbögen für das internationale Abitur. Die Privatisierung des öffentlichen Bildungswesens ist eine gefährliche Entwicklung, die unter der blau-rot-grünen Regierung stark an Fahrt gewonnen hat.

[...]

– **Autonomie und Entwicklung kritischen Analysedenkens** bei den SchülerINNEN fördern durch:

(-) Die Dekonstruktion der Stereotypen in der Ausbildung in einem Sinne der Gleichstellung zwischen Männer und Frauen, Ansässigen und Neuankömmlingen, die Gleichheit in allen Studienbereichen verankern (Bsp. keine **Schulbücher** mit Geschlechter- oder rassistische Stereotypen);

[...]

– **das Erlernen anderer Sprachen** sollte ein Vorteil sein und nicht sozial ausgrenzen und isolieren, durch:

-) Die Anpassung der Schuldidaktik und der **Schulbücher** an die nationale sprachlich eigenartige Situation. Alle Kinder sollen mindestens eine Sprache auf einem sehr guten Niveau erlernen, dies erlaubt ihnen anschließend ihr Transferwissen beim Erlernen anderer Sprachen zu nutzen;

## 17. KULTUR

### Kultur als Ausdruck und Mittel der Emanzipation des Menschen.

Die Regierung hatte andere Prioritäten. Kultur wurde unter DP-Führung zu einem schmucken Anhängsel von finanzkräftigen Lobbyisten degradiert. Mit dem *Freeport* wurde eine Finanznische weiterentwickelt, die es Ultrareichen ermöglicht, Steuern mithilfe von Kunstobjekten zu sparen. Die Schmutzkampagne gegen den ehemaligen MUDAM-Direktor nutzte Kulturminister Bettel, um sich eines lästigen Verteidigers der zeitgenössischen Kunst zu entledigen und das Museum zu einem lässigen Rahmen für



Empfänge der Schickeria umzuwandeln. Selbst das seit Jahren in Ausarbeitung befindliche **Archivgesetz** wurde den Wünschen der Finanzlobbyisten entsprechend so gestaltet, dass es in Zukunft für Historiker nur schwer möglich sein wird, die Wirtschaftsgeschichte unseres Landes aufzuarbeiten.

*déi Lénk* wollen:

- ein integriertes Netz an **regionalen Bibliotheken** schaffen;
- die **Digitalisierung von Kulturgütern vorantreiben**. Eine digitale **Bibliothek** der Kunstgüter schafft einen zusätzlichen Zugang zur Kultur;

## 18. MEDIEN UND KOMMUNIKATION

**Für einen starken Journalismus und aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger**

*déi Lénk* wollen:

- alle journalistischen Publikationen in einem **digitalen Archiv** frei zugänglich machen (ungefähr 3 Monate nach der Veröffentlichung);

## 20. DIGITALISIERUNG & NEUE TECHNOLOGIEN

**Digitalisierung und neue Technologien.**

*déi Lénk* wollen:

-Jedem-r BürgerIn der dies wünscht **einen sicheren privaten virtuellen Raum der über den Browser zugänglich ist** kostenlos zur Verfügung stellen, einschließlich mindestens einer gesicherten E-Mail, eines gesicherten Speicherplatzes, eines virtuellen Postfachs zum zentralen Empfang seiner Mails in Bezug auf Verwaltungen und Banken sowie den freien Zugang – in dem virtuellen Raum – zu einer **Bibliothek** von freier Software für den Onlinegebrauch (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, PDF etc.);



(Logo vun där Partei, éier se implodéiert ass a nëmme nach „Demokratie“ heescht)

## Liste 9 – Demokratie [bewusst ohne Wahlprogramm!]

---

## Lëscht 10 – Déi Konservativ

# déi *K*onservativ

*Méi Demokratie a Fräiheet fir Lëtzebuerg.*

## CHAMBERWAHLMANIFEST 2018

### Kapitel I. | Identitéitspolitik, Integratioun & Sprooch

D'Förderung, d'Aktualiséierung an d'Entwécklung vun eiser Sprooch sinn essentiell fir hiert Iwwerliewen. Esou spillen e.a. de Kulturministär, de Rot fir d'Lëtzebuurger Sprooch, d'groussherzoglecht Institut, dat nationaalt Institut vun de Sproochen, d'Uni Lëtzebuerg, **d'nationaalt Literaturzentrum**, **d'Lëtzebuurger Nationalbibliothék**, d'Asbl Moien- Eng Bréck fir eis Sprooch, an dat geplangten Zentrum fir d'Lëtzebuurger Sprooch, eng wichteg Roll.

### Kapitel II. | Lëtzebuurger Kultur & Ierfschaft

Eis Partei setzt iwwerdeems, op méi eng effektiv, intensiv an informativ öffentlech Vermaartung vum Kulturwiesen- a liewen, souwéi fir d'Förderung vun touristesche Konzepter, getrei der Feierwon-Stroph « Kommt dir aus Frankräich, Belgie, Preisen, mir wëllen Iech ons Heemecht weisen ». Lëtzebuerg soll als e klengt Land mat enger räicher Geschicht, an als eng léif Kulturmetropol, wouer geholl ginn. Hei spille besonnesch d'Kulturinstitute, d'Muséeën, **d'Nationalarchiv** an d'Interesseveräiner, eng essentiell Roll fir d'Lëtzebuurger Geschicht, mä awer och d'Hoteller an d'national Fluchgesellschaften am Hëlleck op attraktiv Kulturofferen am Tourismus.



## Résumé vun de Walprogrammer

	Partei	Open Access	Digitali-séierung	Upassung Ebooks/Print	Reform Urheber-recht	Ëff. Biblio-théiken	Archiv-wiesen	Luxem-burg-ensia	Buch-handel	Lies-förder-ung
1	<b>Piraten / PID</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			<b>X</b>		
2	<b>Déi Gréng</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
3	<b>LSAP</b>						<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>
4	<b>CSV</b>					<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
5	<b>KPL</b>									<b>X</b>
6	<b>DP</b>		<b>X</b>			<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>
7	<b>ADR</b>		<b>X</b>					<b>X</b>		<b>X</b>
8	<b>Déi Lénk</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			<b>X</b>				
9	<b>Demokratie</b>									
10	<b>Konservativ</b>							<b>X</b>		

## Politesche Bibliothéiksfilm

Upcoming rather political film about public libraries:

### The Public (2018)

Directed & written by Emilio Estevez

[https://www.imdb.com/title/tt3294746/?ref=rv\\_i\\_tt](https://www.imdb.com/title/tt3294746/?ref=rv_i_tt)



Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=HF2NOF3EkGE>

## Definitiouen

### 1) Definitiouen „Netz / Netzwerk / Réseau / Verbund /etc.“

#### **Wat ass am Bibliothéikswiesen e „Netz“ oder e „réseau“?**

Et gëtt vill Cacophonie beim Gebrauch vun dëser Terminologie, och ënner qualifizéierte Bibliothekären. Also muss eng international unerkannten Definitiou gesicht ginn. An hei ass se:

#### **„2.4.5. réseau / réseau informatique**

*ensemble d'ordinateurs et d'appareils interconnectés par des voies de communication, destiné à faciliter les communications entre les différents usagers et qui permet à ces derniers de partager des ressources et des services“*

Norme ISO 2789:2013(F), 5e éd., Information et documentation -- Statistiques internationales de bibliothèques, p. 20.

Fazit: e „Réseau“ ass also e „**Réseau informatique**“.

J-M Reding  
Dipl.-Bibl. (FH) / MaLIS

### 2) Definitiouen „Regioun“

#### **Ausserhalb vun der Stad Lëtzebuerg? [„Plat pays“?]**

All Kéiers wann ee „**région**“ oder „**régional**“ liest, misst een sech – Liliputstaat hinn oder hir – froen, wéi Regioun definéiert ass. Well: Regioun ass a bleift net definéiert! Kantonen, Distrikter, Arrondissements, jo, mee net Regiounen.

Déi, déi et probéiert hunn, sinn sech ni eens. Et gi Regioun-Regimer fir d'Taxiwiesen, d'Police, d'Gesondheetskeess, etc. ... an all hunn se aner Definitiouen. Geckeg! Brauche mär elo Kulturregiounen?

A punkto „Regionaliséierung“, hei eng aktuell Remark aus engem Artikel aus der Zäitschrëft FORUM: *“Leider gibt es jedoch Grenzen der Zusammenarbeit. So existiert seit ein paar Jahren die Initiative „Minett Tour“, in der sich die Museen, die die Geschichte des Luxemburger Minetts dokumentieren, unter der Ägide des ORT zusammengetan haben und versuchen, die **Region** für die lokale Bevölkerung und den Tourismus aufzuwerten. Leider ist das Peppinger Museum [= 3 Museen, inklusive Musée Forge et Métallurgie] an dieser Initiative nicht beteiligt, **da es geographisch etwas abseits der traditionellen Minette-Region liegt.**“* [Hervorheb. des Red.]

In: Lambert, Yannick: Historisches Erbe und Lokalgeschichte in Luxemburg : die Arbeit der 'Amis de l'Histoire du Roeserbann'.  
In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur, N°387, September 2018, p. 62-65. Dort S. 65.

Liest ee parlamentaresch Froen, apart déi vill *Questions parlementaires* (QP) vum André Bauler (DP), iwwer Regionales duerch, da stéisst een z.B. op eng, datt et ni zu engem Gesetz (mat Definitiouen) fir de *Service d'animation culturelle régionale* koum (1990 gegrënnt, mee ouni Gesetzbasis). An der Äntwert op d'QP N°1217, vum 28.07.2015, hat d'Kulturministesch Maggy Nagel gemengt, datt *„une délimitation géographique rigide du service d'animation culturelle régionale en régions Nord, Sud, Est, telle que pratiquée antérieurement, perd en importance ...”*

Nodeems d'Dokumenter zum Kulturentwécklungsplang (KEP) dat Wuert „Regioun“ nawell dacks ernimmen, huet de Redakter vun dësem Artikel sech erlaabt, beim KEP-Koordinator Jo Kox no enger Definitioun nozefroen. Resultat: regional bedeit alles, wat **ausserhalb vun der Stad Lëtzebuerg** läit. Aha!?

Ass dat nei? Neen, d'Rad gouf net nei erfonden. Déiselwëscht Approche gouf et scho viru 1940: 23.01.1917 - 1er article budgétaire (216bis) "*bibliothèques professionnelles du **plat pays***" [als "*Subsides pour les bibliothèques professionnelles créées par des organisations professionnelles*" gouf dësen Artikel firtlescht am Budgetgesetz vum 26. Juni 1959 ernimmt.] Oder: Nationalarchiv, Dossier: IP 1724: *Bibliothèques professionnelles du **plat pays** 1920-1940*

Wéi wäit kann ee mat „Plat pays“ zeréckgoen? Wäit: *Règlement d'administration du **plat pays** du Grand-Duché de Luxembourg = Verwaltungs-Reglement für das **flache Land** des Großherzogtums Luxemburg* (per Ordonnance vum 23.08.1825 en vigueur. In: Memorial, N°45, 18.08.1825, p. 114ff.)

J-M Reding

## ALBAD Lobbying op EU-level zanter 2016



### Esou leeft et an Europa ... Bibliothéiken

Interview: Jean-Marie Reding (JMR) by Viviane Reding, EU-Parlament, 17.10.2017

Photo by Damiano Oldoni (Public Libraries 2020)

Dok.TV: <https://www.youtube.com/watch?v=gde3vrmWINQ&feature=youtu.be>



## No comment !?



(Photo: RTL)

*„Et sinn Aarbechten, di verschwannen. [...] Et si ganz vill Leit, déi iwwer, iwwer, iwwer Internet Saache bestellen, kucke ginn, do wou se virdrun vläicht an eng Bibliothék gaange sinn, öhm, an eng Reesagence oder etc, etc. Et sinn eng Rutsch vu Beruffer, di verschwannen. Dat ass esou.“*

Xavier Bettel, Premier-, Medien- a Kulturminister, RTL Radio, Background am Gespräch 16.12.2017, ab min. 31.40. <http://radio.rtl.lu/emissiounen/background/1108277.html> (och Photo)

ALBAD-Reaktioun dozou an der gemeinsamer Kulturentwécklungsplang(KEP)-Stellungnam vun ALBAD, VLA & Jonk BAD vum 31.07.2018.

<http://www.culture.lu/fr/kulturentwécklungsplang/kep-0-1-juin-2018/prises-de-position-kep-0-1/albad-asbl-%E2%80%93-vla-asbl-%E2%80%93-jonk-bad-asbl/42/CMSdk.4135/smid.302/albad-asbl-%E2%80%93-vla-asbl-%E2%80%93-jonk-bad-asbl.html>

Äntwert vum Staats- & Kulturminister Xavier Bettel vum 23.11.2015 op d'Question parlementaire N°1552 vum 05.11.2015, vun den Deputéierten Gusty Graas & André Bauler:

Esouguer eng **kritesch Editioun vum Adolf Hitlers *Mein Kampf*** vum Münchener Institut für Zeitgeschichte *„risque ainsi d'être frappée de sanctions pénales par les tribunaux au même titre que l'ouvrage original.“*

Ee vun RTL-Telé gefroten Affekot, Jean-Jacques Schonkert, huet absolut richtig gemengt, datt dës Verbuet beim 1. Geriichtsuerteel fale wäert. De lëtzebuergesche Buchhandel huet opjidd'erfall dës Verbuet einfach ignoréiert. Et koum zu kenger Uklo. De Minister stung mat senger Meenung aleng do.

Literaturtipp: Hilgert, Romain: "Bestseller Nr. 1 in Holocaust" : strafbare Anstiftung zu Hass und Gewalt. In: D'Lëtzebuerger Land, 63. Jg., N°1, 01.01.2016, S. 3. Online: <http://www.land.lu/page/article/797/8797/DEU/index.html>





Compared to the ALBAD Policy Corps:  
American Library Association (ALA), USA, 2018, 12 members.

### **Impressum**

**Chief Editor of this special edition:** Jean-Marie Reding

**Editorial commission for this edition:** Jean-Marie Reding (JMR), Pascal Nicolay (PN) & Romain Reinard (RR)

**Domicile :** ALBAD a.s.b.l.

c/o Bibliothèque nationale du Luxembourg,  
9, rue Notre-Dame, L-2240 Luxembourg-City

**Postal address :** B.P. 295 – L-2012 Luxembourg

**Tel. / Fax. :** (+352) 621 46 14 15

**Banking account :**

ALBAD asbl. – No RCS: F 3048

BIC (Swift): CCPLULL

Account: IBAN LU21 1111 1066 7875 0000